

Leserbriefe

„Meisterwerk erhellt die Stadtgeschichte“

Zum kürzlich erschienenen Buch „Coburger Villen“ erreichte die NP folgende Zuschrift:

Als ich das Buch „Villen in Coburg“ aufgeschlagen hatte, tauchten sofort die Erinnerungsbilder aus meiner Kindheit auf. Als neunjähriges Flüchtlingskind eroberte ich mir diese neue und fremde Stadt. Ich selbst wohnte in der Dachwohnung eines Hinterhauses und bestaute diese Vielzahl an intakten, eleganten und hochherzhaften Villen. Sie präsentierten sich mir entweder geheimnisvoll hinter schmiedeeisernen Zäunen oder stolz in greifbarer Nähe. Wie kleine Paläste kamen sie mir vor. Als ich jetzt dieses Villenbuch in der Hand hatte, war ich mehr als gespannt. Das Buch ist in jeder Beziehung ein Meisterwerk!

Befürchtet hatte ich eine bloße Aneinanderreihung von eindrucksvollen Villenfotos mit Angaben über Baustil und Baudatum. Vielmehr hat sich die Historikerin Renate Reuther durch akribische historische Forschungsarbeit in die Bau- und Sozialgeschichte der Häuser hineingekniet. Der Leser erfährt zum Beispiel dramatische Details, die mit Coburgs unseliger NS-Vergangenheit verbunden sind. Diese Villen sind nicht nur schöne Kulisse, sondern werden im Buch als Lebensraum erfahrbar.

Der Fotograf hat es verstanden, die ausgewählten Gebäude aus dem Blickwinkel zu fotografieren, der das Wesen der Villen am sichersten einfängt. Er führt den Leser und Betrachter in die Innenräume, die dem Normalbürger sonst nie zugänglich wären. Baupläne und historische Aufnahmen erfüllen weiteres Informationsbedürfnis und bestätigen damit den Gesamteindruck einer rundum gelungenen Buchedition.

Respekt auch vor dem unternehmerischen Mut des Coburger Veste Verlags. Dieser edle Band verdient es, Eingang in viele Buchregale zu finden. Er erhellt nicht nur Coburgs Stadtgeschichte, sondern steht für eine ganze Epoche. Die Villen sind mit ihrer Geschichte und ihrer Ausstrahlung ein gemeinsames Eigentum und Erbe für jeden Bürger.

Ich werde mich bei jedem Besuch auf die Suche nach weiteren Villen-Edelsteinen machen. Es warten noch viele architektonische Schönheiten darauf, entdeckt zu werden.

Joachim Kortner, Ebermannstadt

„Rücksichtslosigkeit sorgt für Gefahren“

Zum Thema „Parken auf Gehwegen und Radfahrstreifen“ erreichte die NP folgende Zuschrift:

Aus Anlass vieler Ärgernisse, die durch parkende Autos auf Gehwegen und auf Radfahrstreifen zum Teil auch trotz Parkverbots bestehen, wende ich mich an die Öffentlichkeit, um misslichen Situationen und Unfällen vorzubeugen. Die Bürgersteige mit einer Breite von rund zwei Metern gehören schon seit Generationen zu einem Stadtbild und sind durch einen Randstein gut sichtbar und fühlbar abgetrennt. Die Radfahrstreifen wurden unter hohen Kosten für die Markierung vor Jahren als Teil der Fahrbahn eingeführt und davon in einer Breite von etwa 1,60 Metern deutlich gekennzeichnet.

Als Bürger der Stadt Coburg ist man von der unbedachten oder bewusst rücksichtslosen Haltung einzelner Kraftfahrer gleichermaßen betroffen. Eine Änderung im Sinne des unzulässigen Parkens entlang der neuralgischen Fahrstreifen, zum Beispiel gegenüber dem Krankenhaus oder vor dem Schwimmbad „Aquadria“, könnte wohl erwartet werden, wenn die Kontrollen durch städtische Kräfte oder durch die Polizei nicht zu regelmäßigen Zeiten geschehen, worauf sich die uneinsichtigen Personen trefflich einstellen. Und natürlich sollten Fahrzeugführer das Parken auf Gehwegen und Radfahrstreifen unterlassen.

Ich möchte also an die Fahrzeugführer appellieren, in die nahe gelegenen Parkhäuser zu fahren oder den Parkplatz „Aquadria“ aufzusuchen, die beide Sicherheit bieten, nur ein paar Schritte benötigen und den fließenden Verkehr, Radfahrer und Fußgänger nicht gefährden.

Dr. Curt Heumann, Coburg



Spannende Vorlesetournee durch Coburg

Vorlesen fördert die Entwicklung von Kindern ungemein, zeigt eine neue Studie der Stiftung Lesen, der ZEIT und der Deutschen Bahn auf. Aus diesem Grund hat dieses Trio bereits im Jahr 2004 die gemeinsame Initiative des bundesweiten Vorlesetages ins Leben gerufen. Daran nahm auch der Lions Club Coburg Veste mit seiner Lesipold-Gruppe teil. Schon im Mai stattete sie 23 Kindertagesstätten in Coburg mit einer Bücherkiste aus. Lesepaten unterstützen das Projekt, indem sie in regelmäßigen Abständen in den Einrichtungen

den Kindern vorlesen. Am gestrigen Freitag lud sie die Kinder in zwölf Örtlichkeiten der Vestestadt ein. So wurde im Grabungsmuseum Detektiv gespielt, in der Stadtbücherei auf Bärenjagd gegangen und im Landgerichtsgelände durften die Mädchen und Jungen die Sicherheitsschleuse passieren und die Arrestzelle besichtigen. Im Naturkundemuseum (Foto) wurden passend zum Buch „Augenblicke“, vorgelesen von Sonja Erdel, Exponate zum Anfassen bereitgestellt.

Foto: Frank Wunderatsch

Pop-Perlen zum Geburtstag

Das Vocalensemble Coburg feiert sein 15-jähriges Bestehen. Zum Jubiläum erscheint die zweite CD des jungen Damenchores.

Coburg – Doppelt gefeiert hält besser: Pünktlich zum 15-jährigen Bestehen veröffentlicht das Vocalensemble Coburg seine zweite CD. Präsentiert wird sie beim Jubiläumskonzert am Freitag, 25. November, ab 19 Uhr im Pavillon des Kunstvereins am Hofgarten. Stand das 2008 veröffentlichte erste Album mit traditionellen und modernen Festtagssongs ganz im Zeichen der Weihnacht, so bieten Stefanie Berg und ihre 26 Sängerinnen diesmal einen Querschnitt durch ihr Repertoire, von fröhlichen Gospelstücken über Pop-Perlen wie den Chordettes-Evergreen „Mister Sandman“ bis zu Balladen-Klassikern wie Stings „Fields of Gold“. Aufgenommen wurden die zwölf Titel mit Instrumentalbegleitung in Thomas Meyers Lichtenfels Clasic-Concept-Studio.

Die Geschichte des Vocalensembles begann 1996 mit der Gründung eines überregionalen Jugendchores des Sängerkreises Coburg-Kronach-Lichtenfels. Unter der Leitung Uwe Friedrichs sang das gemischte Ensemble Musicalmedleys, Pop- und Rockmusik sowie Filmmelodien. Diesem Repertoire blieb das Vocalensemble auch unter Jochen Kästners Stabführung ab 2001 treu. Allerdings formierte sich die Gruppe um zum reinen Frauenchor.



Zur Feier des 15-jährigen Bestehens haben die Damen des Vocalensemble Coburg ihre zweite CD aufgenommen.

Seit 2005 dirigiert die junge Coburger Musiklehrerin Stefanie Berg, selbst Gründungsmitglied, das mittlerweile zum Erwachsenenchor gereifte Vocalensemble.

Neben den jährlichen Weihnachtskonzerten begeistert der Chor regelmäßig mit Musicalmelodien etwa aus „Jesus Christ, Superstar“ und „Les Misérables“, Popklassikern aus den 80ern und Gospels. Mit seinen – mit pfiffigen Choreografien gewürzten und von einem Instrumental-Trio begleiteten – Konzerten hat sich das Vocalensemble über die Landkreiszugrenzen hinaus einen Namen gemacht. Sein zehnjähriges Bestehen feierte der Chor mit einem

Gospelprogramm, das er gemeinsam mit dem befreundeten tschechischen Frauenchor Cantus Feminae in Dörfles und Tambach aufnahm. Zu einem Gegenbesuch reisten die Sängerinnen aus dem Raum Coburg, Lichtenfels und Haßberge nach Tschechien. 2009 brachten sie die Rock-Pop-Gala „We got the beat“ auf die Bühne des Coburger Gemeindezentrums St. Augustin, in diesem Jahr bereicherten sie das Friedensfest Meeder mit einem Konzert.

Der Schlüssel zum Erfolg ist für Chorleiterin Stefanie Berg die Begeisterung, mit der ihre 15- bis 40-jährigen Sängerinnen – die zum Teil über eine Gesangsausbildung

verfügen – bei der Sache sind. Im guten „Betriebsklima“ sind viele Freundschaften gediehen. Alle Entscheidungen treffen die Damen gemeinsam, auch bei der Song-Auswahl haben sie ein Wörtchen mitzureden.

du

Vocalensemble live

CD-Präsentation am Freitag, 25. November, 19 Uhr, Kunstverein-Pavillon am Hofgarten, Coburg
Weihnachtskonzerte am Sonntag, 11. Dezember, 12.430 Uhr Trinitatiskirche Unterlauter, 18 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche Coburg
Eintritt frei

Volles Programm für Gartenbauer

Coburg – Ein abwechslungsreiches Programm für das Jahr 2012 hat der Kreisverband Coburg für Gartenbau und Landespflege in seiner jüngsten Wintersitzung beschlossen. So wird es auch im neuen Jahr wieder eine Edelreiseraktion geben. Die Listen gehen zum Ende des Jahres an die Vorsitzenden der Vereine. Nicht organisierte Mitglieder können die Liste bei der Geschäftsstelle des Kreisverbandes anfordern. Bestellabschluss ist der 12. Januar 2012.

Die Fahrt zur Grünen Woche in Berlin (25. bis 27. Januar) ist bereits ausgebuht. Am 28. Januar findet im Gasthof „Zum Jäger“ in Haarth ein Vorstandeseminar des Bayerischen Landesverbandes für Gartenbau und Landespflege statt. Den fachlichen Auftakt stellen die Gartenpflegerkurse dar. Folgende Termine und Themen sind geplant: 2. Februar „Das Essen würzen und nicht versalzen“ (Gasthof „Zum Jäger“ in Haarth, 19 Uhr); 16. Februar „Theoretische Grundlagen des Schnittes von Rosen, Zier- und Obstgehölzen“ (Gasthof „Zum Jäger“, Haarth, 19 Uhr); 17. Februar „Praktische Ausführungen zum Schnitt von Obstgehölzen“ (Obstlehrgarten, 13.30 Uhr); 8. März „Die Quitte, Aphrodites Frucht – Fachliche Infos und Kulinarisches“ (Gartenbauverein Gleufchen (Gasthof „Zum Jäger“, Haarth, 19 Uhr).

Landesgartenschau

Die Hauptversammlung mit einem Rückblick in Bildern findet am 16. März im Gasthof „Braunes Ross“ in Weidhausen statt (18.30 Uhr). Als Termin für die Reiserangabe bittet der Kreisverband, den 19. April vorzumerken (Reiserangabe am Reiserkeller in Ebersdorf 13.30 bis 15.30 Uhr). Anschließend findet ab 17.30 Uhr am Obstlehrgarten ein Veredlungskurs statt.

Das Jahr 2012 steht auch im Zeichen der Landesgartenschau in Bamberg. Der Verband ist dort mit drei fachlichen Ausstellungsbeiträgen vertreten: vom 14. bis 20. Juni mit dem Thema „Wildbienen“, vom 26. Juli bis 1. August mit dem Thema „Chip-budding“ und vom 20. bis 26. September mit dem Ausstellungsbeitrag „Köstliches rund um die Quitte“. Der „Tag der offenen Gartentür“ ist für den 24. Juni geplant.

Garten und Kunst

„Garten, Kunst und Musik“ lautet das Motto des Sommerfestes am 30. Juni am Lehrgarten um 14 Uhr. Musikfreunde dürfen sich auf ein exzellentes Kammerkonzert mit dem „Trio Aureum“ freuen. Es beginnt um 19.30 Uhr im Großen Sitzungssaal. Die Veranstaltung wird gesponsert durch die Sparkasse Coburg-Lichtenfels. Der Eintritt ist frei.

„Einjährige Kletterpflanzen – schön aber flüchtig“ lautet das Motto des kreisinternen Wettbewerbs. Die Bewertungsfahrten finden am 6. Juli um 13.30 Uhr statt.

Herbstliche Naschereien (Kostenproben von Wein, Äpfeln, Kiwis) gibt es am 5. Oktober ab 14 Uhr am Obstlehrgarten.

tn

Adventsbasar in der Lukaskirche

Coburg – Am Samstag, 26. November, öffnet der Adventsbasar des Ketschendorfer Bastelkreises um 10 Uhr in der Lukaskirche seine Pforten. Das Angebot umfasst wieder eine breite Palette nützlicher und schöner Dinge. Da gibt es Adventskränze und Schmuckgestecke, handgemachte Textilarbeiten von Weihnachtsdecken bis hin zu warmen Wollsocken, aber auch Marmelade oder Weihnachtsgebäck aus Ketschendorfer Küchen. Dazu lohnt sich auch ein Blick auf den kleinen Weihnachtsflohmarkt. Der Erlös des Basars kommt der Entwicklungshilfeaktion „Brot für die Welt“ und gemeinnützigen Zwecken der Kirchengemeinde St. Lukas zu Gute. Der Adventsbasar ist auch noch nach dem Abendgottesdienst am ersten Adventssonntag, 27. November, um 18 Uhr und nach dem Familiengottesdienst mit dem Ketschendorfer Kindergarten am zweiten Adventssonntag, 4. Dezember, um 10 Uhr geöffnet.

mako

Hilfe für andere statt Geschenke für Kunden

Der Verein „KlinikClowns Bayern“ erhält eine Spende in Höhe von 3000 Euro. Die Coburger Firma Prodingler stellt in diesem Jahr für wohltätige Zwecke bundesweit eine fünfstelligen Summe zur Verfügung.

Coburg – Das Coburger Großhandelsunternehmen Prodingler Verpackung überreichte kürzlich auf der Kinderstation des Klinikums Coburg dem Verein „KlinikClowns Bayern“ einen Scheck in Höhe von 3000 Euro. Das inhabergeführte Fa-



Steffen Prodingler überreichte den Klinikclowns Dr. Knuffel und Dr. Beppo den symbolischen Scheck in Höhe von 3000 Euro.

milienunternehmen wird in diesem Jahr auf Weihnachtsgeschenke für seine Kunden verzichten und dafür mit einem fünfstelligen Betrag bundesweit mehrere regionale wohltätige, soziale Projekte unterstützen.

„Anderen eine Freude bereiten, indem wir Hilfe da leisten, wo sie dringend gebraucht wird – das macht uns alle glücklich“, verdeutlichte der Leiter der Coburger Niederlassung, Steffen Prodingler. „Gerade in der Weihnachtszeit sollten wir dankbar sein für das, was wir haben und insbesondere diejenigen unterstützen, die unserer Hilfe dringend bedürfen“, sagte er bei der Scheckübergabe.